Musikbericht MV Ettingen A.D.2017

Das Jahr 2017 war für uns eine sehr anspruchsvolle Zeit. Nachdem wir uns zunächst einmal an das Adventskonzert musikalisch heranwagten, entschieden wir, die Muko, das neue Programm für das Jahreskonzert 2017 und das Programm für die restlichen Auftritte. In dieser Diskussion durfte ich erfahren wie engagiert die Muko-Mitglieder sind. Dies hat mich weiter motiviert - eine große Begeisterung für gute Blasmusik, unabhängig von den Schwierigkeiten, mutvoll einig und begeistert für ein gemeinsames Studium. Die Auswahl der Stücke war großartig. So viele interessante Titel, die ab und zu noch in meinen Ohren klingen wie z.B. "Cry of the Last Unicorn" oder "Indiana Jones".

Gegen Mitte Februar bekamen wir die Stücke und begannen unseren Lernprozess. Bei jeder Probe konnten wir in allen Stücken ein musikalisches Zusammenwachsen spüren. Mit enormer Begeisterung hatte ich zum ersten Mal in einem MV die Möglichkeit, mit verschiedenen Lernmethoden zu experimentieren und eure Reaktionen zu beobachten. Immer mehr technisch schwierige Stellen sind mit der Zeit klarer geworden: der Aufbau jedes Satzes mit seinen Richtungen, Spannungen, Farben und Stil ist immer noch strukturierter geworden. Der Spaß an der musikalischen Arbeit und die Sorge um das Konzert mischten sich zusammen und liesen uns eine sehr hohe Aufmerksamkeit erleben, sodas die Truppe von Musik durstig war und mit großen Schritten auf die GP zulief.

Einen herzlichen Dank sollten wir an Valerie richten. Ihre musikalische Mitwirkung ist sehr zu schätzen.

Das Konzert gab uns die Gelegenheit, unser Niveau zu testen.
Das Publikum konnte die intensive und sehr gute musikalische Arbeit hören, welche es mit viel Applaus zum Ausdruck brachte. Das Konzert war ein rießen Erfolg!

Kurz vor der Sommerpause fingen unruhige Diskussionen im Verein an, die sich nach der Sommerferien noch stärker herauskristallisierten.
Ein Teil des Orchesters fand unsere Fortschritte etwas zu schnell und machte sich Sorgen um die Zukunft, da wir viele schwierige Stücke spielten. Dieses Thema war in der Mukositzung besonders present. Wir überlegten uns sofort eine Lösung im Hinblick auf das Adventskonzert 2017 und entschieden, mehrere Stücke zu spielen, die allen MV-Mitgliedern gefielen.

Ein negativer Punkt in der neuen Saison nach der Sommerpause war der unglaublich niedrige Probebesuch im August. Daraufhin kam die Anfrage, dass man erst im September mit den Proben beginne.

Ab Mitte September war der Probebesuch wieder reger und ich konnte mit dem ganzen Orchester arbeiten. Noch einmal wollte aufregende Musik von uns gelernt werden.

Außer zwei außergewöhnliche Stücke ("Imagasy" und "Chan Chan"), die von uns unseren ganzen Körpereinsatz verlangten (tanzen, klatschen, Bodypercussion, ur-ancestrale Rhythmen) waren alle anderen Lieder gemütlicher und für diese hatten wir alle mal Zeit die Tempi der Musik zu verstehen und zu genießen.

Mark und Markus kamen extra aus Laufenburg, um musikalische Erfahrungen mit uns zu sammeln, bereicherten aber auch unser Musikerlebnis.

Unser Adventskonzert 2017 begeisterte wieder unser Publikum und stärkte uns als Musikgruppe. Obwohl ich das Konzert im Dezember nicht als den besten Auftritt empfand, bin ich trotzdem für eure Mitwirkung dankbar. Wahrscheinlich machten uns die Müdigkeit im Dezember, die Angst vom vergangenen Jahreskonzert oder die Sorge vor der Zukunft weniger beweglich.

Für die Zukunft möchte ich euch nicht nur gerne Begeisterung und Kenntnisse schenken, sondern mehr Glauben und Akzeptanz. Musik hat unendliche Formen von Existenz.

Was wir sind und was wir machen, ist tatsächlich toll und wir sollten alles tun, um es zu schützen: vor Sorgen, vor Ängste, vor unnötigem Vergleich. Alle Ideen und Träume sind mehr als willkommen und musikalisch gesehen, ist ein Orchester mit 19 Mitgliedern, die wie 100 Mitglieder spielen mehr wert als ein Orchester mit 100 Mitglieder, die wie 19 Mitglieder spielen.

Ad Maiora!

Euer Dirigent,

Matteo Genini